

Thalmassinger Sammelsurium

von Raffael Parzefall

„Oma erinnert sich... Christliche und bäuerliche Bräuche im Kalenderjahr“ Teil 4

Es geht weiter: Maria Biener aus Wolkering erinnert sich in ihrem Jahreskalender für uns. Ich wünsche weiterhin viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich bei den treuen Leserinnen und Lesern!

1. September - St. Ägidius

Eine alte Bauernregel lautet, wie das Wetter am 1. September, so wird der ganze Herbst. Wehe den Kartoffel- und Rübenbauern, wenn es da regnet und die schweren, modernen Maschinen nicht in die Felder können.

Herbstzeit ist auch Volksfestzeit. Bei uns in der Gegend sind vor allem bekannt der Aufhauser Markt, der Sünchinger Markt, die Dult, der Gillamoos und der Helling. Die Feste bringen eine unterhaltsame Abwechslung in den Alltag.



Erntedankfest am ersten Sonntag im Oktober

Die Gemeinde dankt dem Herrgott für eine gute Ernte. Der herrliche geschmückte Erntear mit Früchten aus Garten und Feld ist eine wahre Augenweide. Am Gottesdienste freuen sich die Ministranten, die von den gesunden und guten Sachen nehmen dürfen.

Kirchweihfest am dritten Sonntag im Oktober (Allerwelts-Kirta)

Am Kirchweihsamstag findet Großputz in Haus und Stall statt. Küchel werden gebacken und Geflügel geschlachtet. Am Sonntag gibt es ein üppiges Festessen. Abend ging es früher zum Kirtatanz. In der ländlichen Gegend war selbst der Kirchweihmontag ein halber Feiertag. In der Kirche war Totengedenken und Friedhofumgang

1. November – Allerheiligen und Allerseelen

Die Gräber werden an diesem Tag besonders aufwendig geschmückt und ein Grablicht wird entzündet. Am Nachmittag treffen sich viele Leute, die ihre verstorbenen Angehörigen auf dem Friedhof besuchen. Danach trifft sich die Verwandtschaft in großer Runde. Zum Kaffee gibt es einen selbstgebackenen Allerheiligenzopf. Ein alter Brauch war früher, dass der Pate seinem Patenkind ein Allerheilighenspitzl (eine kleine Torte aus Bisquitteig) schenkte. An Allerseelen findet noch einmal ein Totengedenken statt.

11. November – St. Martin

Bekannt ist die Martinsgans. Ein herrlicher Gänsebraten, der zum Pachtzins gehörte, der am Martinitag fällig war. Heute veranstalten die Kinder Laternenumzüge. Dieser Brauch stammt aus dem Rheinland. Nach der kirchlichen Feier gibt es für die Kleinen süße Brezen. Zwischenzeitlich wird auch ein Lagerfeuer gemacht und Kinderpunsch gereicht.

25. November (Katharinentag)

„Kathrein stellt den Tang ein“ und die vorweihnachtliche katholische Fastenzeit beginnt.

Im nächsten Sammelsurium geht's weiter...

Danke für Ihr Interesse, das Lob und die vielen Anregungen! Bitte melden sie sich gerne bei mir, wenn sie ein Thema interessiert oder sie Unterlagen, Gegenstände oder andere Sachen für das Gemeindearchiv haben.

Ihr Ortsheimat- und Archivpfleger

Raffael Parzefall